

An das deutsche Volk!

Brüder! Ihr wißt, welch' großartiger Kampf unter den Mauern Wiens gekämpft wird, Ihr wißt, daß wir, wenn auch mit geringen Mitteln, für die Sache der Freiheit, für ganz Deutschland in den Waffen stehen. An dem Jahrestage der Völkerschlacht bei Leipzig rufen wir Euch zu, steht uns bei in unserm schweren Ringen nach Freiheit und Selbstständigkeit. Ein mächtiges Heer umlagert unsere Stadt, und wächst von Stunde zu Stunde durch Zuzüge von Nord und West, fremde Kriegerhorden haben es gewagt, deutsche Erde feindlich zu betreten, deutsche Volkswehr zu entwaffnen, die deutsche Fahne von den Zinnen der Kaiserburg zu reißen und mit Füßen zu treten. Ihr wäret nicht würdig, Deutsche zu heißen, wenn Ihr Euch nicht wie Ein Mann gegen solche Gewaltthat erhebt, wenn Ihr nicht die Waffen ergreift zum heiligen Kampfe für die deutsche Sache, die dieselbe ist in Wien, wie in Holstein, die hier schwerer bedroht und tiefer angegriffen ist, als durch irgend einen der bisherigen Angriffe. Doch Ihr wendet es, die deutsche Heeresmacht wird kommen und unüberwindlich wird sie sein in dem großen heiligen Kampfe für Recht und Freiheit.

Auf denn, Brüder! die Zeit drängt, die Gefahr ist groß, und dringend nöthig schlennige kräftige Hülfe! Auf, Deutsche! zu den Waffen für unsere und Eure Freiheit! Hoch das freie deutsche Vaterland!

Wien, den 18. Oktober 1848.

Der Ausschuß der Studenten.

in K

Das deutsche Volk!

Brüder! Ich weiß, welche großartige Aufgabe vor uns liegt. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes zu erhalten. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Einheit und Harmonie unseres Vaterlandes zu bewahren. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Gerechtigkeit und Gleichheit in unserem Vaterlande zu verwirklichen. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Kultur und Wissenschaft in unserem Vaterlande zu fördern. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Gesundheit und Wohlfahrt in unserem Vaterlande zu sichern. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes zu erhalten. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Einheit und Harmonie unseres Vaterlandes zu bewahren. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Gerechtigkeit und Gleichheit in unserem Vaterlande zu verwirklichen. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Kultur und Wissenschaft in unserem Vaterlande zu fördern. Ich weiß, wie sehr wir uns bemühen müssen, um die Gesundheit und Wohlfahrt in unserem Vaterlande zu sichern.



Wien, den 18. October 1848.

Der Ausschuss der Stände.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.